



AWO-Kulturbrücke macht sich stark für eine bedarfsgerechte und stabile Finanzierung der Migrationsberatung

AWO-Kulturbrücke fürchtet massive Kürzungen



Die AWO-Kulturbrücke bietet erwachsenen Zuwander*innen seit gut 30 Jahren Beratungsangebote und Sprachkurse in neun verschiedenen Sprachen an. Dabei unterstützt die Beratungseinrichtung des Kreisverbandes die Ratsuchenden bei der Integration und hilft ihnen, als wichtige Mittlerrolle im Kontakt mit staatlichen Stellen, das Leben eigenständig zu organisieren.

Trotz des wichtigen Angebots zum Gelingen von Integrationsprozessen und des gesellschaftlichen Zusammenhalts sieht der Haushaltsentwurf des Bundestages für 2023 eine deutliche Mittelkürzung der Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) von aktuell 79,2 Millionen auf 57,4 Millionen Euro vor – 25 Prozent weniger als im Jahr 2022 trotz anhaltender Zuwanderung. Mit einem bundesweiten Aktionstag demonstrierten hiergegen verschiedene Träger von Beratungsstellen. Diese seien bereits vielerorts durch den zunehmenden Fachkräftemangel bei stetig wachsendem Beratungsbedarf und angesichts der verfügbaren Ressourcen am Rande ihrer finanziellen sowie personellen Leistungsfähigkeit angekommen.

Als eine der betroffenen Einrichtung lud daher auch die AWO-Kulturbrücke den Bürgermeister Markus Braun sowie den SPD-Bundestagsabgeordneten Carsten Träger für den so dringenden Dialog in die Räumlichkeiten der Theresienstraße 34 ein. Beide Seiten waren sich einig,

dass solch eine Kürzung kein Thema sein kann, sondern eine kostendeckende regelhafte Finanzierung auch nötigenfalls durch finanzielle Beteiligung der Länder notwendig ist, um einen drastischen Abbau der Beratungskapazitäten zu verhindern. Carsten Träger versprach, sich in der anstehenden Haushaltsberatung für die MBE starkzumachen.

Nachtragsbericht: Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat am 28.09.2022 zur aller Zufriedenheit beschlossen, die Mittel für die Migrationsberatung für erwachsene Zuwander*innen (MBE) mit einer Rekordsumme von insgesamt 81,5 Millionen – 24 Millionen mehr als im Regierungsentwurf ursprünglich vorgesehen war auszubauen. Die Arbeiterwohlfahrt sieht diese Entscheidung als positives Signal für eine vielfältige Gesellschaft und dankt der SPD-Fraktion, auf deren Engagement hin dieser wichtige Schritt gegangen wurde.

➔ Weitere Informationen

AWO-Kulturbrücke
Hanne Rügheimer
Theresienstraße 34
90762 Fürth
E-Mail: kulturbruecke.leitung@awo-fuerth.de
Tel. 0911 8910-8701